

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 6

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Splitter

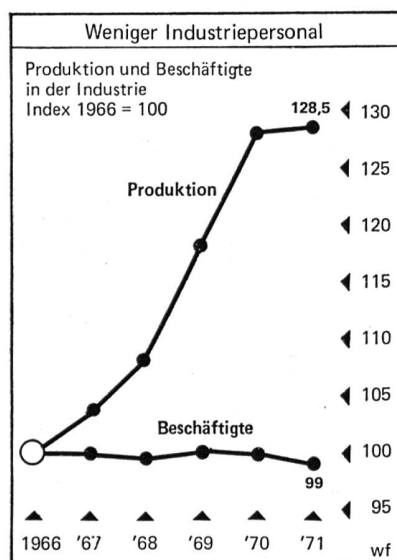
Mercurio d'Oro für Stehli Seiden AG

Am 13. Mai wurde in Rom zahlreichen italienischen und ausländischen Firmen der Sonderpreis «Goldmerkur 1972» überreicht. Der Preis ist vom Journalistenverband »Annali« gegründet worden. Bei dieser Gelegenheit durfte Alfred E. Stehli anlässlich einer Feier auf dem Kapitol in Rom in Anwesenheit von Ministerpräsident Andreotti den «Mercurio d'Oro» für die Setifici Stehli & C. SAS Germignaga (Varese) in Empfang nehmen.

Forster Willi wird Aktiengesellschaft

Das bisher als Kommanditgesellschaft organisiert gewesene Stickereiunternehmen Forster Willi & Co., St. Gallen, wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 2 000 000.—. Auf die Leitung und den Charakter des Unternehmens hat die Umwandlung keinen Einfluss. Der Verwaltungsrat wird aus allen bisherigen Gesellschaftern, nämlich den Herren Ueli Forster (Präsident), Peter Forster und Tobias Forster sowie Frau Doris Steiner-Forster, gebildet.

Tiefenwachstum statt Breitenexpansion



Die Zahl der Beschäftigten in der schweizerischen Industrie (Betriebspersonal und sämtliches übriges Personal zusammen) hat im Jahre 1971 um 6707 auf 873 182 abgenommen, nachdem schon im vorangegangenen Jahr ein Rückgang um 2525 eingetreten war. Unsere Industrie beschäftigte im Herbst letzten Jahres somit 9232 Personen weniger als 1969, was einer Verminderung um rund 1 Prozent entspricht. Die gleiche prozentuale Abnahme zeigt sich auch gegenüber dem Stand von 1966. Mit einem um 1 Prozent verringerten Personalbestand erzielte die Industrie im vergangenen Jahr jedoch eine um 28,5 Prozent grössere Produktion als vor fünf Jahren. Im Unterschied zu den ersten sechziger Jahren, als die Produktionsaus-

weitung zum Teil das Ergebnis einer Personalexpansion war, basierte das Wachstum der Industrieerzeugung in den letzten Jahren voll auf der durch die fortschreitende Rationalisierung ermöglichten *Produktivitätssteigerung*. An die Stelle der Breitenentwicklung ist das konjunktur- und wachstumspolitisch gebotene *Tiefenwachstum* getreten. wf.

Rückläufiger BW-Anteil im Bettwäschesektor

In Grossbritannien ist der Baumwollanteil an der Bettwäscheproduktion rückläufig. 1967 setzten die britischen Hersteller noch 85 Prozent Baumwolle für Bettwäsche (einschliesslich Flanell) ein, 1970 waren es nur noch 73 Prozent. Polyamidbettwäsche (1966 eingeführt) erhöhte sich von 14 Prozent (1967) auf 25 Prozent (1969) und ging 1970 auf einen Anteil von 17 Prozent zurück. Bettwäsche aus Polyester mit Baumwolle, die 1968 auf den Markt kam, erreichte 1970 einen Anteil von 10 Prozent.

Ein Sommer in Seide

Mit dem Einzug der damenhaften Eleganz in der Mode kommt der reinen Seide, der Königin der Gewebe, wieder der ihr gebührende Platz zu. Ob getupft, gestreift oder kariert, ob mit geometrischem Blümchen- oder phantasievoll farbenfrohem Floraldeessin, spielt sie tagsüber und abends eine bedeutende Rolle. Zum Tailleur werden schmeichelnde Reinseidenblusen mit Krawatten im Chanelstil getragen; Chemisekleider mit schwingenden Plissejupes aus Seidenstoffen sind die Lösung für viele Kleiderprobleme. Und was würde sich besser für eine Party oder ein Gartenfest an einem lauen Abend eignen, als ein romantisches Abendkleid aus Seidenchiffon, der einer blumenübersäten Sommerwiese ähnelt? Die Trägerinnen solcher Kleidungsstücke verraten ihren guten Geschmack durch die Wahl eines edlen Materials, das immer exklusiv wirkt.

Lenzing im internationalen Know-How-Geschäft

Auf Grund des ausländischen Interesses für ihre neuen Produktionsverfahren hat die Chemiefaser Lenzing AG einen bedeutenden know-how-Vertrag abschliessen können. Im November vergangenen Jahres wurde durch Vermittlung des Schweizer Ingenieurbüros Maurer S.A., Bern, für die indische MODI-Gruppe eine vertragliche Vereinbarung über die Bereitstellung des know-how für das Lenzinger Verfahren zur Erzeugung von Hochmodulfasern abgeschlossen. Für Indien ergibt sich aus diesem know-how-Erwerb vor allem die Chance zur einheimischen Produktion eines hochwertigen Textilrohstoffes bei entsprechender Verringerung der bisherigen Baumwollimporte.

Mit Projekten in der Chemiefaserbranche hat die Firma Maurer in Indien bereits Erfahrungen. Der Kontakt mit diesem Interessenten ergab sich vor allem dadurch, dass die Chemiefaser Lenzing AG im Jahr 1971 über 80 000 t zellulose Spinnfasern produzierte und damit der grösste Viskosefasererzeuger Kontinentaleuropas ist.